

Starkes Duo

Fast drei Viertel des Energieverbrauchs im Haushalt werden für die Heizung eingesetzt. Bei der derzeitigen Klimadebatte wird klar, dass man nach alternativen Lösungen suchen muss. Relativ schnell fündig wird man mit einer sinnvollen Kombination von Flüssiggas und Solarenergie. Flüssiggas ist der reinste und umweltschonendste fossile Energieträger, der zur Verfügung steht und Sonnenkraft ist vollkommen kostenlos und emissionsfrei.



Foto: pixelio

Fast 250.000 Haushalten in Österreich nutzen bereits die Sonne für Warmwasserbereitung und Raumheizung. Sie ersparen sich damit rund 110 Mio Euro an Energiekosten pro Jahr. Bisher sind 22 Prozent aller Einfamilienhäuser mit einer Solaranlage ausgestattet. Nicht ganz so gut sieht es in Mehrfamilienwohnbauten aus. Hier werden erst 2,2 von 100 Wohnungen solar versorgt. Interessant im Tourismusland Österreich: 12 Prozent der Betriebe nutzen bereits Solarenergie.

Sinnvoll kombinieren

Kostenlose Sonnenwärme kann die Heizung zwar ergänzen, aber nicht ersetzen. Daher ist stets eine zusätzliche Wärmequelle erforderlich. Um den durch die Solarenergie erzielten Umweltvorteil möglichst

groß zu halten, ist es nahelegend, das schadstoffarme Flüssiggas zu wählen. Solartechnik in Kombination mit modernster Heiztechnik und Flüssiggas ist die optimale Lösung des Problems umweltschonend und schadstoffarm zu heizen und Warmwasser zu bereiten.

Die optimierte Solarheizungsanlage sieht folgendermaßen aus: Solarstation, Flüssiggas-Brennwertheizung, spezielle Regelung und ein Pufferspeicher sorgen für schadstoffarmes Heizen mit Sonnenenergie.

Um den durch die Solaranlage erreichten Umweltbonus nicht wieder zunichte zu machen, ist Flüssiggas die richtige Heizenergie. In Kombination mit der Brennwerttechnik ergibt sich eine optimale Entlastung der Umwelt.

Flüssiggas hat, neben Erdgas, von allen fossilen Energieträgern die niedrigsten CO₂-Emissionen, die

gute CO₂-Bilanz der Sonnenkollektoren wird durch die Flüssiggas-Heizung nicht wieder aufgehoben; besonderer Umweltvorteil besteht, wenn Brennwerttechnik eingesetzt wird; und zusätzlich ist auch die Feinstaubbelastung extrem gering.

Flüssiggas-Geräte unterstützen die Solaranlage optimal und relativ unaufwendig – z. B. Durchlauferne, kleine Kesselanlage mit getrennter Warmwasserbereitung; Flüssiggas-Geräte und Systeme erlauben bei der Heizungsmodernisierung optimale Solaranbindung.

Modernisieren

Wir alles wissen, dass es in Österreich ein enormes Potential an alten Kesseln

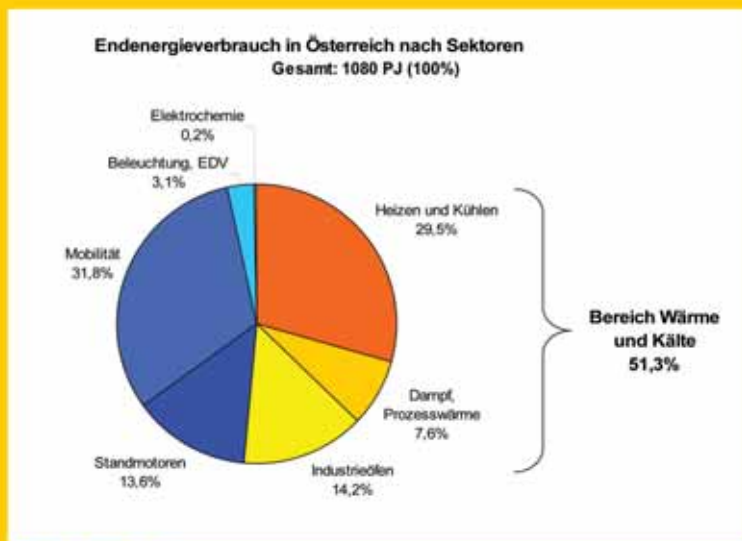
gibt, die dringend getauscht werden sollten. Nicht nur im Interesse der Umwelt, sondern in Zeiten ständig steigender Energiepreise auch im Interesse der eigenen Geldbörse. Und wenn man schon dabei ist, eine Heizungsanlage neu zu planen, sollte man auf die Kombination mit Solarenergie nicht verzichten.

Wie der Trend der letzten Jahre zeigt, fallen diese Entscheidungen inzwischen meistens zugunsten einer modernen Gas-Heizzentrale aus. Vor allem die wirtschaftliche Gas-Brennwerttechnik, bei der zusätzliche Wärmeleistung aus dem Kondensat der Abgase gewonnen wird, setzt sich als erste Wahl für energiesparende Heizungsanlagen durch. Was bei einer Modernisierung jedoch nicht vergessen werden sollte: Am kostengünstigsten ist jede Heizung natürlich in den Phasen, in de-



■ Die Kombination von Flüssiggas und Solaranlage kann sowohl im Neubau als auch bei einer Renovierung zum Einsatz kommen. Bild: Austriasolar

Endenergieverbrauch in Österreich nach Sektoren



Quelle: Statistik Austria (2005)

■ Heizen und Kühlen machen mehr als 50 Prozent des Gesamtenergiebedarfes aus. Damit ergibt sich ein großes Einsparungspotential.

nen sie gar nicht erst aktiv werden muss. Deshalb empfiehlt es sich, bei den Planungen des Heizungssystems rechtzeitig die Einbindung einer Solaranlage zu berücksichtigen. Bereits mit einer kleinen Kollektorfläche auf dem Gebäudedach können heute ca. 60 Prozent des jährlichen Warmwasserbedarfs solar erzeugt werden. Die benötigte Energie kommt dann frei Haus von oben – ohne Leitung, Anschlussgebühr und Heizkostenabrechnung. Das erspart nicht nur der Umwelt große Mengen an Verbrennungs-Schadstoffen, sondern auch dem Eigentümer einen beträchtlichen An-

teil der Wohnnebenkosten. Der verbleibende Wärmeenergiebedarf für die Perioden ohne ausreichenden Sonnenschein lässt sich ebenfalls völlig leitungsunabhängig decken: Der mobile Brennstoff Flüssiggas erlaubt den Einsatz zeitgemäßer Gasheiztechnik an jedem beliebigen Standort, auch in Regionen außerhalb der öffentlichen Gasversorgungsnetze. Weil das in einem Tank außerhalb des Hauses gelagerte Flüssiggas besonders sauber und mit hohem Heizwert verbrennt, ist es ideal geeignet, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Sowohl die Umweltbilanz als auch die Wirtschaftlich-

keit der neuen Anlage erreichen durch das Zusammenspiel des leistungsstar-

ken Heiz-Teams Sonnenenergie/Brennwerttechnik/Flüssiggasversorgung optimale Werte.

Überall einsetzbar

Flüssiggas eignet sich also vor allem in ländlichen Gebieten hervorragend für die Heizungsmodernisierung – und eine neue Heizung im Zusammenspiel mit erneuerbarer Energie spart auf jeden Fall Primärenergie. Aber auch beim Neubau ist Flüssiggas durchaus eine Alternative. Gerade in Gegenden, wo sonst nur Öl oder Biomasse in Frage kommen. Flüssiggas hat hier durch seine hohe Versorgungssicherheit – die Unternehmen haben große Lagerkapazitäten – und durch die Umweltfreundlichkeit die Nase vorn. ■

Bild: Austriasolar

@ Internetinformation
www.fluessiggas.net
www.autogasoesterreich.at

FACTS

- Jede Solaranlage zur Heizungsunterstützung schützt das Klima wie 140 neu gepflanzte Bäume
- Mit der Jahreswärme aller Solaranlagen bundesweit könnte man in Vorarlberg alle Haushalte ein Jahr beheizen
- Die jährliche Energiemenge aller Solaranlagen entspricht einer Tankwagenkolonne Wien – Innsbruck
- Die Wärmeleistung aller Solaranlagen übertrifft seit 2006 die Gesamtleistung aller Donaukraftwerke
- Alle Solaranlagenbesitzer sparen sich rund 100 Millionen Euro an Energiekosten jährlich
- Flüssiggas hat die niedrigsten CO₂-Emissionswerte aller fossilen Energieträger
- Flüssiggas ist so umweltschonend, dass die Lagertanks sogar in Wasserschutzgebieten aufgestellt werden dürfen
- Flüssiggas ist überall verfügbar

